

# Geschichtswissenschaft bei Mohr Siebeck 2018



**Mohr Siebeck** [mohrsiebeck.com/geschichte](https://mohrsiebeck.com/geschichte)

## Inhalt

### Reihe: Bedrohte Ordnung (BedrO) 4

<i>Borsch</i> : Erschütterte Welt	5
<i>Becker</i> : Die Bedrohung der Polis	6
<i>Widder/Holzward-Schäfer/Heinemeyer (Hg.)</i> : Geboren, um zu herrschen?	7
<i>Frie/Kohl/Meier (Ed.)</i> : Dynamics of Social Change and Perceptions of Threat	8
<i>von Lüpke</i> : Nürnberger Fastnachtspiele und städtische Ordnung	9
<i>Liniger</i> : Gesellschaft in der Zerstreung	10
<i>Singer</i> : Arme adlige Frauen im Deutschen Kaiserreich	11
<i>Borsch/Carrara (Hg.)</i> : Erdbeben in der Antike	12
<i>Frie/Planert (Hg.)</i> : Revolution, Krieg und die Geburt von Staat und Nation	12
<i>Belge/Deuerlein (Hg.)</i> : Goldenes Zeitalter der Stagnation?	13
<i>Frie/Meier (Hg.)</i> : Aufruhr – Katastrophe – Konkurrenz – Zerfall	13

### Reihe: Historische Wissensforschung (HWF) 14

<i>Gelhard/Hackler/Zanetti (Hg.)</i> : Epistemische Tugenden	15
<i>Cain/Kleeberg (Ed.)</i> : A New Organon	16
<i>Binder/Kleeberg (Hg.)</i> : Wahrheit zurichten	17
<i>Latour</i> : Aramis	18
<i>Kreuder-Sonnen</i> : Wie man Mikroben auf Reisen schickt	19
<i>Tanner</i> : Die Mathematisierung des Lebens	20
<i>Gafner</i> : Schreibaarbeit	20
<i>Bauer</i> : Zellen, Wellen, Systeme	21
<i>Ladewig</i> : Schwindel	21
<i>Tornay</i> : Zugriffe auf das Ich	22
<i>Zedelmaier</i> : Werkstätten des Wissens zwischen Renaissance und Aufklärung	22

Titelbild:  
Der „Kluge Hans“  
bei einer Prüfung,  
Berlin, um 1907  
(vgl. S. 15)

<i>Trüper</i> : Topography of a Method	23
<i>Weber</i> : Umstrittene Repräsentation der Schweiz	23

## **Neue Reihe: Historische Wissensforschung Essay (HWFE) 24**

<i>Hoffmann</i> : Schreiben im Forschen	25
---	----

## **Neue Reihe: Studien zur Geschichte und Theorie des Kapitalismus 6**

<i>Lenger</i> : Globalen Kapitalismus denken	27
--	----

## **Weitere Titel 28**

<i>Behre</i> : Bewegte Erinnerung	28
<i>Schmidt/Conrad (Ed.)</i> : Bodies and Affects in Market Societies	28
<i>Bruhns</i> : Max Weber und der Erste Weltkrieg	29
<i>Isernhagen</i> : Susan Sontag	29
<i>Königseder</i> : Walter de Gruyter	30
<i>Lepsius</i> : Max Weber und seine Kreise	30
<i>Gilcher-Holtey (Hg.)</i> : Eingreifende Denkerinnen	31
<i>Fugger (Hg.)</i> : Transformationen des Historischen	31
<i>Graf/Hanke/Picht (Hg.)</i> : Geschichte intellektuell	32
<i>Doering-Manteuffel/Greiner / Lepsius</i> : Der Brokdorf-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts 1985	32
<i>Schöttler</i> : Die „Annales“-Historiker und die deutsche Geschichtswissenschaft	33
<i>Dejung/Dommann/Speich Chassé (Hg.)</i> : Auf der Suche nach der Ökonomie	33
<i>Max Weber Stiftung (Hg.)</i> : Max Weber in der Welt	34
<i>Welskopp</i> : Unternehmen Praxisgeschichte	34



**Renate Dürr** ist Professorin für Neuere Geschichte an der Universität Tübingen.

**Ewald Frie** ist Professor für Neuere Geschichte an der Universität Tübingen.

**Mischa Meier** ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Tübingen.

## Bedrohte Ordnungen

Herausgegeben von Renate Dürr, Ewald Frie und Mischa Meier

Beirat: Regina Bendix, Renate Dürr, Astrid Franke, Klaus Gestwa, Andreas Holzem, Irmgard Männlein-Robert, Rebekka Nöcker, Steffen Patzold, Christoph Riedweg, Martina Stercken, Hendrik Vollmer, Uwe Walter und Benjamin Ziemann

Historische und gegenwärtige Gesellschaften unter Stress sind Gegenstand der Reihe „Bedrohte Ordnungen“, die dem gleichnamigen Sonderforschungsbereich 923 an der Universität Tübingen verbunden ist. Gefragt wird nach dem „Ob“ und dem „Wie“ sozialen Wandels sowie nach regionalen und epochalen Unterschieden von Ordnungen und Bedrohungen.

Extremereignisse wie Aufruhr und Katastrophen, darüber hinaus Phänomene wie Ordnungszersetzung und Ordnungskonkurrenz stehen im Zentrum der Studien. Gesellschaften von der griechischen Antike bis zur Gegenwart werden zum Thema. Der Zusammenhang der Bedrohungskommunikation mit der Materialität, der Emotionalität sowie dem Verdichtungsmoment bedrohter Ordnungen ist von besonderem Interesse.

Angesichts allgegenwärtiger Krisendiagnosen verbindet die Untersuchung „Bedrohter Ordnungen“ Gegenwartsinteresse und historische kulturwissenschaftliche Forschung. Durch die Zusammenführung bislang disziplinär getrennter Themen und Zugangsweisen kann der Beitrag der Kulturwissenschaften zum Verständnis von Gegenwart und Zukunft neu bestimmt werden.

Alle Bände dieser Reihe werden durch ein internationales Editorial Board begutachtet. Die Reihe steht auch Autoren außerhalb des SFB offen.

Jonas Borsch

## Erschütterte Welt

### Soziale Bewältigung von Erdbeben im östlichen Mittelmeerraum der Antike

Die antike Welt war mit dem Phänomen Erdbeben gut vertraut. Das gilt gerade auch für die Bewohner des östlichen Mittelmeerraumes, von denen viele regelmäßig mit seismischen Erschütterungen konfrontiert gewesen sind. Dies ist durch eine vergleichsweise reiche schriftliche Überlieferung und den archäologischen Befund bezeugt. Für den Historiker sind bebenbedingte Katastrophen von besonderem Interesse, da sie gesellschaftliche Debatten auslösen und Strukturen (z.B. sozial, ökonomisch, weltanschaulich) offenlegen können, die weit über das einmalige Ereignis hinausweisen.

Jonas Borsch untersucht einige mit Erdbeben besonders eng verbundene Regionen und Orte unter diesem Aspekt: Dabei schaut er auf die mit Erdbeben in Verbindung stehenden Diskurse, auf gesellschaftliche Resilienz sowie auf religiöse und materielle Bewältigungsstrategien. Die Ergebnisse setzt er durch einen diachronen Vergleich zur mediävistischen und neuzeitlichen Katastrophenforschung in Beziehung.

**Jonas Borsch:** Geboren 1984; Studium der Altertumswissenschaften in Trier und Tübingen; 2015 Promotion (Alte Geschichte); Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 923 „Bedrohte Ordnungen“ der Universität Tübingen; seit 2015 Postdoc bei der Heidelberger Akademie der Wissenschaften im Kommentarprojekt zur Chronik des Johannes Malalas.

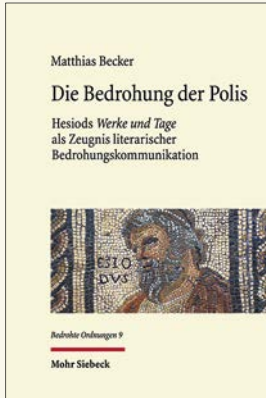


Jonas Borsch

## Erschütterte Welt

### Soziale Bewältigung von Erdbeben im östlichen Mittelmeerraum der Antike

2018. Ca. 400 Seiten  
(Bedrohte Ordnungen).  
ISBN 978-3-16-156263-1  
Festeinband ca. € 70,-  
**eBook** (November)



**Matthias Becker**

## **Die Bedrohung der Polis**

**Hesiods *Werke und Tage*  
als Zeugnis literari-  
scher Bedrohungs-  
kommunikation**

2018. X, 243 Seiten

(*Bedrohte Ordnungen* 9).

ISBN 978-3-16-156508-3

Festeinband € 54,- **eBook**

Matthias Becker

## **Die Bedrohung der Polis**

**Hesiods *Werke und Tage* als Zeugnis  
literarischer Bedrohungskommunikation**

Wie wirkt sich im Altertum eine als akut wahrgenommene Bedrohung auf die politische Reflexion von Betroffenen aus? Matthias Becker geht dieser Frage am Beispiel der *Werke und Tage* Hesiods nach. Dabei entwickelt er auf der Grundlage aktueller Theorieansätze ein eigenes Modell literarischer Bedrohungskommunikation, das neue methodische Impulse für die Erforschung antiker Texte liefert. Dieses Modell umfasst sechs Sinndimensionen: eine sachliche, eine soziale, eine zeitliche, eine emotionale, eine religiöse sowie eine paränetische. Analysiert werden die literarischen Strategien, mittels derer Hesiod den Rechtsstreit mit seinem Bruder Perses zu einem Präzedenzfall von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung erhebt. Die Analyse mündet in das Plädoyer, Hesiod als einen politischen Denker zu begreifen, der die Grundlagen menschlichen Zusammenlebens unter dem Eindruck einer akuten Bedrohung freilegt.

**Matthias Becker:** Geboren 1982; Studium der Ev. Theologie und Klassischen Philologie in Heidelberg und Tübingen; 2011 Promotion in Griechischer Philologie; 2011–15 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 923 „Bedrohte Ordnungen“ (Universität Tübingen); seit 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 1136 „Bildung und Religion“ (Universität Göttingen); 2017 Promotion in Ev. Theologie.

## Geboren, um zu herrschen?

Gefährdete Dynastien in historisch-interdisziplinärer Perspektive

Herausgegeben von Ellen Widder,  
Iris Holzward-Schäfer  
und Christian Heinemeyer

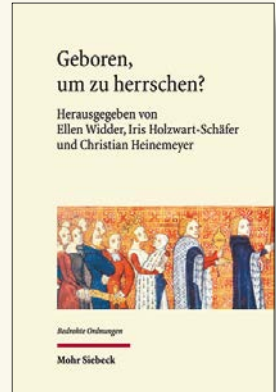
Der Begriff „Dynastie“ lässt an Herrschergeschlechter vergangener Zeiten denken. Doch bis heute streben Menschen überall in der Welt danach, Besitz, Macht und Status an die nächste Generation weiterzugeben. Die Beiträger dieses Bandes untersuchen, wie Akteure zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Räumen auf Bedrohungen dynastischer Ordnungen reagieren und wie diese sich dadurch wandeln.

Mit Beiträgen von: Christina Antenhofer, Torsten Groth, Christian Heinemeyer, Iris Holzward-Schäfer, Bernd Kannoowski, Susanne Knaeble, Gilles Lecuppre, Heidi Mehrkens, Dominique Otten-Pappas, Susan Richter, Jörg Rogge, Karl Ubl, Ellen Widder, Martin Wrede, Michael Zach

**Christian Heinemeyer:** Geboren 1986; 2006–11 Studium der Geschichte und Rechtswissenschaften; 2014 Promotion; seit August 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Tübinger Sonderforschungsbereich 923, Teilprojekt C02: Die Bedrohung politisch-sozialer Ordnungen im 14./15. Jahrhundert. Dynastische Brüche.

**Iris Holzward-Schäfer:** Geboren 1975; 1994–2000 Studium der Geschichte und Romanistik; 2011 Promotion; 2000-2011 freiberufliche Projektarbeit; seit Juli 2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Tübinger Sonderforschungsbereich 923, Teilprojekt C02: Die Bedrohung politisch-sozialer Ordnungen im 14./15. Jahrhundert. Dynastische Brüche.

**Ellen Widder:** Geboren 1955; 1975–82 Studium der Geschichte, Geographie, Pädagogik und Kunstgeschichte; 1986 Promotion; 1996 Habilitation; seit 1997 Professorin für mittelalterliche Geschichte an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

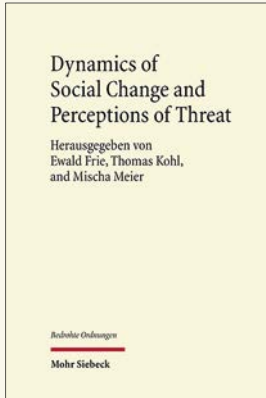


## Geboren, um zu herrschen?

Gefährdete Dynastien  
in historisch-  
interdisziplinärer Perspektive

Herausgegeben von  
Ellen Widder, Iris  
Holzward-Schäfer und  
Christian Heinemeyer

2018. Ca. 320 Seiten  
(Bedrohte Ordnungen).  
ISBN 978-3-16-153609-0  
Festeinband ca. € 60,-  
**eBook** (November)



## Dynamics of Social Change and Perceptions of Threat

Edited by Ewald Frie,  
Thomas Kohl,  
and Mischa Meier

2018. Ca. 270 Seiten  
(*Bedrohte Ordnungen*).

ISBN 978-3-16-156689-9

Festeinband ca. € 60,-

**eBook** (Dezember)

## Dynamics of Social Change and Perceptions of Threat

Edited by Ewald Frie, Thomas Kohl,  
Mischa Meier

Why do things change at certain times and not at others? The contributions collected in this volume approach this question from the perspective of threat. Defined as the self-alerting which goes on within societies and social groups, threats open up windows of opportunity for change – though not always the ones hoped for by those who raised the alarm in the first place. But once threatened, social orders previously taken for granted become visible, debateable and therefore changeable. Looking at the relationship between threat and social change with thematic, spatial and temporal foci, the contributions of this five-section volume treat topics ranging from systems of belief in Ancient Europe to droughts in twentieth century Australia, from medieval urban riots to organized crime and peaceful protest nowadays.

*With contributions by: Anna Ananieva, Matthias Becker, Phil Booth, Renate Dürr, Fernando Esposito, Ewald Frie, Klaus Gestwa, Rolf Haaser, Andreas Hasenclever, Rebecca Jones, Thomas Kohl, Beatrice von Lüpke, Mischa Meier, Klaus Ridder, Jan Sändig, Dennis Schmidt, Sebastian Schmidt-Hofner, Hannah Skoda, Holger Stritzel*

**Ewald Frie** is professor of modern history at the University of Tübingen.

**Thomas Kohl** is acting professor of medieval history at the University of Tübingen.

**Mischa Meier** is professor of ancient history at the University of Tübingen.



Beatrice von Lüpke

## Nürnberger Fastnachtspiele und städtische Ordnung

Inwiefern lässt sich das mittelalterliche Fastnachtstheater als Auseinandersetzung mit städtischer Ordnung verstehen? In der vorliegenden Studie interpretiert Beatrice von Lüpke die vorreformatorischen Nürnberger Fastnachtspiele unter Berücksichtigung historischer Quellen und geschichtswissenschaftlicher Forschungsergebnisse. Viele Spieltexte lassen sich dadurch neu erschließen; vor allem deutet die Vielzahl der Anspielungen auf Ordnungsmuster und Konflikte darauf hin, dass die Teilhabe am städtischen Ordnungsdiskurs diese frühe Spieltradition wesentlich charakterisiert. Mit den ihm eigenen poetischen Mitteln verhandelt das Fastnachtspiel Recht, Religion, Politik, Wirtschaft und Stand sowie Ehe- und Geschlechterrollen. Exemplarisch zeigen sich hier die Bedingungen des vormodernen Theaters in der Stadt.

**Beatrice von Lüpke:** Geboren 1984; 2004–11 Studium der Fächer Deutsch und Latein sowie der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft, Allgemeinen Rhetorik und Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre an der Eberhard Karls Universität Tübingen; 2011 Magister Artium und Erstes Staatsexamen; 2011–16 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im SFB 923 „Bedrohte Ordnungen“ (Universität Tübingen); seit April 2016 Postdoc im Graduiertenkolleg „Religiöses Wissen im vormodernen Europa (800–1800)“ (Universität Tübingen).



**Beatrice von Lüpke**  
**Nürnberger Fast-**  
**nachtspiele und**  
**städtische Ordnung**

2017. X, 286 Seiten

(Bedrohte Ordnungen 8).

ISBN 978-3-16-155004-1

Festeinband € 64,- eBook



**Sandro Liniger**  
**Gesellschaft in der Zerstreuung**  
**Soziale Ordnung und Konflikt im frühneuzeitlichen Graubünden**

2017. X, 362 Seiten  
 (Bedrohte Ordnungen 7).  
 ISBN 978-3-16-154933-5  
 Festeinband € 59,- **eBook**

**Sandro Liniger**  
**Gesellschaft in der Zerstreuung**  
 Soziale Ordnung und Konflikt im  
 frühneuzeitlichen Graubünden

Trotz bestehender sozialer, politischer und kultureller Differenzen und trotz der schwierigen Bedingungen im Gebirge unterhalten im frühneuzeitlichen Graubünden über 50 alpine Talgemeinden zuverlässig ein Miteinander ohne Zentralinstanz und ohne Staat. Ihnen gelingt es, auch angesichts widriger Umstände – steil aufragender Berge, entlegener Täler, weiträumig gestreuter Siedlungsverbände, zerstückelter kommunaler Organisationsweisen, sprachlich-kultureller Heterogenität und komplexer konfessioneller Gemengelage – ein gemeinsames Soziales und Politisches erfolgreich zu organisieren. Sie bilden sogar eine dynamische Einheit und Ordnung aus, und dies ganz ohne übergeordnete Zentralmacht. Diesen auf den ersten Blick paradoxal anmutenden Befund nimmt Sandro Liniger zum Anlass, um nach der Funktionsweise einer Gesellschaft in der Zerstreuung zu fragen: Welche spezifische Logik zeichnet eine solche alternative Form der Organisation des sozialen und politischen Zusammenlebens aus? Und welche Instabilitäten und Resistenzen sind ihr zu eigen? Welche Konflikte charakterisieren sie?

**Sandro Liniger:**

Geboren 1983; 2002–07 Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Sozialanthropologie an der Universität Bern; 2008–12 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe „Religion in der Differenz“, Exzellenzcluster 16 „Kulturelle Grundlagen von Integration“ an der Universität Konstanz; 2013/14 Promotionsabschlussstipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg; 2015 Promotion; seit 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere Geschichte/Frühe Neuzeit an der Universität Konstanz.

Johanna M. Singer

## Arme adlige Frauen im Deutschen Kaiserreich

Adel und Armut – diese beiden Begriffe scheinen nicht zusammenzupassen. Wer an Adel in der Zeit des Kaiserreichs denkt, assoziiert zumeist Schlösser, weitläufigen Landbesitz, rauschende Bälle, auf denen elegante Damen in prächtigen Kleidern mit schneidigen Gardeoffizieren tanzen. Der Adel gilt als Elite- und zwar besonders für die Zeit vor 1914, die im Rückblick oft gleichsam als seine letzte Blütezeit erscheint. Dabei handelt es sich aber um ein unvollständiges Bild adliger Lebenswirklichkeiten im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Johanna M. Singer zeigt einen anderen Teil der Geschichte des Adels im Kaiserreich, einen Teil, der wenig bekannt ist, der fernab von mondänem Lebensstil und politischem Einfluss stattfand und der den scheinbar so offensichtlichen Zusammenhang von Adel und Elite konterkariert. Er führt uns in die Welt adliger Frauen, die in kleinen Etagenwohnungen lebten, sich kein Dienstpersonal leisten konnten, sondern vielmehr selbst ‚in Stellung gehen‘ mussten. Armut im Adel war in der Zeit um 1900 eine soziale Realität, die insbesondere ledige Frauen und Witwen betraf. Ihre Geschichte wurde bisher noch nicht geschrieben. Die Autorin geht Ursachen, Ausprägungen und Bewältigungsstrategien weiblicher Armut im Adel nach und fragt nicht zuletzt danach, wie die Frauen selbst und ihre Familien, aber auch Standesgenossen und staatliche Stellen mit diesem Phänomen umgingen.

### Johanna M. Singer:

Geboren 1985; 2004-11 Studium der Fächer Geschichte, Politikwissenschaft und Spanisch; 2010 Staatsexamen Geschichte/Politikwissenschaft; 2011 Staatsexamen Spanisch; 2011-15 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich 923 „Bedrohte Ordnungen“ an der Universität Tübingen; 2015 Abschluss der Dissertation.



Johanna M. Singer

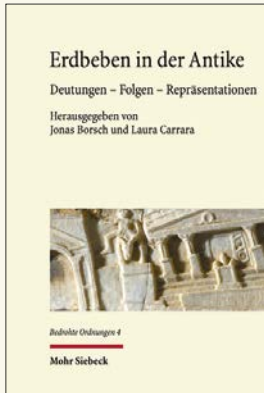
## Arme adlige Frauen im Deutschen Kaiserreich

2016. XIV, 452 Seiten.

(*Bedrohte Ordnungen* 5).

ISBN 978-3-16-154380-7

Festeinband € 79,- [eBook](#)



## Erdbeben in der Antike

Deutungen – Folgen – Repräsentationen  
Herausgegeben von Jonas Borsch  
und Laura Carrara

Die Kerngebiete der griechisch-römischen Antike gehören zu den seismisch aktivsten Regionen der Welt. Antike Berichte bezeugen eine Vielzahl von schwerwiegenden erdbebenbedingten Katastrophen. Der vorliegende Band versammelt Expertisen aus verschiedenen altertumswissenschaftlichen Disziplinen, um zu beleuchten, wie Erdbebenphänomene und die mit ihnen einhergehenden Bedrohungen auf antike Gesellschaften gewirkt haben und von ihnen reflektiert worden sind.

2016. X, 278 Seiten (Bedrohte Ordnungen 4).

ISBN 978-3-16-154169-8 Festeinband € 59,- [eBook](#)



## Revolution, Krieg und die Geburt von Staat und Nation

Staatsbildung in Europa und den Amerikas  
1770–1930

Herausgegeben von Ewald Frie und Ute Planert

Dass Revolution, Krieg und Nation und am Beginn der Moderne stehen, gehört zu den Grundüberzeugungen der europäischen Geschichte vom „langen“ 19. Jahrhundert. Aber gilt das auch an den Rändern Europas und über Europa hinaus? Angelehnt an die grundlegenden Forschungen Dieter Langewiesches hinterfragen 13 Experten eine der wirkmächtigsten Meistererzählungen der Geschichtswissenschaft und kommen zu überraschenden Ergebnissen.

2016. X, 286 Seiten (Bedrohte Ordnungen 3).

ISBN 978-3-16-153597-0 Festeinband € 59,- [eBook](#)

## Goldenes Zeitalter der Stagnation?

Perspektiven auf die sowjetische Ordnung der Brežnev-Ära

Herausgegeben von Boris Belge  
und Martin Deuerlein

Die Brežnev-Ära (1964–1982) galt lange als graue Zeit der Stagnation. Die Autorinnen und Autoren des Bandes werfen einen kritischen Blick auf diese Zuschreibung. Sie analysieren das Wechselspiel aus Dynamik und Stillstand sowie innergesellschaftlichen und transnationalen Prozessen.

2014. X, 329 Seiten (*Bedrohte Ordnungen 2*).  
ISBN 978-3-16-152996-2 Festeinband € 59,- [eBook](#)



## Aufbruch – Katastrophe – Konkurrenz – Zerfall

Bedrohte Ordnungen als Thema der Kulturwissenschaften

Herausgegeben von Ewald Frie  
und Mischa Meier

Gesellschaften unter Stress sind Thema des Tübinger Sonderforschungsbereichs 923 „Bedrohte Ordnungen“. Dieser Sammelband legt erste Ergebnisse vor. Mithilfe kulturwissenschaftlicher Ansätze thematisieren die Beiträge gesellschaftlichen Wandel sowie räumliche und zeitliche Muster sozialer Ordnungen.

2014. X, 318 Seiten (*Bedrohte Ordnungen 1*).  
ISBN 978-3-16-152757-9 Festeinband € 59,- [eBook](#)





#### Herausgeber:

**Caroline Arni** ist Professorin für Allgemeine Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Universität Basel.

**Stephan Gregory** ist Juniorprofessor für Mediale Historiographien an der Fakultät Medien der Bauhaus-Universität Weimar.

**Bernhard Kleeberg** ist Juniorprofessor für Wissenschaftsgeschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften am Exzellenzcluster 16 der Universität Konstanz.

**Andreas Langenohl** ist Professor für Soziologie mit Schwerpunkt Allgemeiner Gesellschaftsvergleich an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

**Marcus Sandl** ist Assistenzprofessor für Medialität der Vormoderne an der Universität Zürich.

**Robert Suter (1976–2014)** war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz.

## Historische Wissensforschung (HWF)

Herausgegeben von Caroline Arni, Stephan Gregory, Bernhard Kleeberg, Andreas Langenohl, Marcus Sandl und Robert Suter †

Die Reihe *Historische Wissensforschung* versammelt Forschungen zu kulturellen Konstellationen von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart, in denen Wissen selbst thematisch wird. Sie interessiert sich für Analysen der Entstehung und Stabilisierung, der Transformation und Dekonstruktion von Wissen in konkreten Praktiken; für Qualifikationen von Wissen wie Objektivität, Perspektivität oder Wahrheit; für Übersetzungen und Übergänge von Wissen, seine Normal- und Ausnahmestände, kurz: für all das, was Wissen als Wissen kenntlich macht. Damit vertritt sie die Anliegen einer historischen Epistemologie wie auch praxeologisch ausgerichteter Ansätze der jüngeren Wissensforschung. Sie lenkt ihr Augenmerk insbesondere auf die Wissenschaftsgeschichte der Sozial-, Geistes- und Humanwissenschaften und präsentiert kritische und materialgesättigte Studien, die sich des theoretisch-methodischen Instrumentariums der Historiographie, Soziologie, Anthropologie, Medien- und Literaturwissenschaft reflektiert bedienen. In der Reihe erscheinen Monographien, Qualifikationsschriften, vergessene oder schwer zugängliche Arbeiten der Wissenssoziologie und -geschichte, Sammelbände und Essays.

## Epistemische Tugenden

Zur Geschichte und Gegenwart eines Konzepts

Herausgegeben von Andreas Gelhard,  
Ruben Hackler und Sandro Zanetti

Epistemische Tugenden sind Eigenschaften des forschenden Subjekts, die in wissenschaftlichen Kulturen als Bedingung für die Produktion, Vermittlung oder den Erwerb von Wissen angesehen werden. Sie lassen sich nicht auf ein abstraktes Sollen reduzieren, wie es oft von Ethikkommissionen oder politischen Bewegungen an die Wissenschaft herangetragen wird. Die methodische Erzeugung von Wissen wäre kaum möglich, wenn es nicht erkenntnisfördernde Tugenden wie Geduld, Aufmerksamkeit, Genauigkeit, Intuition, Wahrhaftigkeit, Neugierde, Strenge oder Zuverlässigkeit gäbe, die den an sich prekären Erkenntnisprozess stabilisieren und in eine bestimmte Richtung lenken. Die Beiträge dieses Sammelbandes befassen sich mit epistemischen Tugenden aus (wissenschafts-)historischer, philosophischer, medien- und literaturwissenschaftlicher Perspektive.

*Mit Beiträgen von: Lorraine Daston, Martin Doll, Andreas Gelhard, Raymond Geuss, Ruben Hackler, Michael Hagner, Jens Kertscher, Markus Krajewski, Marcel Lepper, Martin Mulson, Oliver Nievergelt, Tanja Paulitz, Robert Proctor, Katja Sabisch, Sandro Zanetti, Cornelia Zumbusch*

**Ruben Hackler** ist seit 2015 Assistent am Lehrstuhl Geschichte der Neuzeit und Schweizer Geschichte der Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Zürich.

**Andreas Gelhard** ist seit 2014 Assistenzprofessor für Philosophie und Bildungswissenschaft an der Universität Wien.

**Sandro Zanetti** ist seit 2011 Programmdirektor und Seminar- bzw. (seit 2015) Abteilungsleiter für AVL an der Universität Zürich.



## Epistemische Tugenden

Zur Geschichte und Gegenwart eines Konzepts  
Herausgegeben von  
Andreas Gelhard,  
Ruben Hackler  
und Sandro Zanetti

2018. Ca. 300 Seiten  
(Historische Wissensforschung).

ISBN 978-3-16-154072-1  
Festeinband ca. € 60,-  
**eBook** (November)



**A New Organon**  
**Science Studies in**  
**Interwar Poland**  
**Edited by Friedrich Cain**  
**and Bernhard Kleeberg**

2018. Ca. 550 Seiten  
 (Historische Wissens-  
 forschung).  
 ISBN 978-3-16-154315-9  
 Festeinband ca. € 70,-  
**eBook** (November)

## A New Organon

Science Studies in Interwar Poland  
 Edited by Friedrich Cain and Bernhard  
 Kleeberg

When Poland gained independence in 1918, it became an urgent priority to secure information on just how the state and society ought to be organized. Up until 1939, the journal *Nauka Polska* and the working group *Koło Naukoznawcze* provided sociologists, philosophers, pedagogues, and scientists with a forum to debate the advancement of science and the academic system. Among other things, they asked how scientific creativity could be generated and stabilized (Antoni B. Dobrowolski), what a socio-psychological “science of knowledge” should look like (Florian Znaniecki), and how society could profit from a “science of science” (Maria Ossowska and Stanisław Ossowski). Unlike similar contemporary contributions, such as Ludwik Fleck’s, most of these ideas are unknown today. The volume reconstructs the forgotten history of this Warsaw-based sociology of knowledge and science, presenting for the first time pivotal articles in English translation.

*Contributors: Marta Bucholc, Friedrich Cain, Paweł Kawalec, Bernhard Kleeberg, Andreas Langenohl, Olga Linkiewicz, Katrin Steffen, Jan Surman, Jan Piskurewicz, Leszek Zasztowt*

**Friedrich Cain:** Born 1985; historian and cultural scientist at the University of Konstanz.

**Bernhard Kleeberg:** Born 1971; Professor for the History of Science at the Max-Weber-Kolleg of the University of Erfurt.



## Wahrheit zurichten

Über Sozio- und Psychotechniken  
Herausgegeben von Nora Binder  
und Bernhard Kleeberg

Die Aufmerksamkeit des Bandes gilt der Zurichtung des Subjekts mittels wissenschaftlich fundierter Sozio- und Psychotechniken, wie sie im 20. Jahrhundert gängig wird. Gegenstand sind Praktiken des social engineering, Beratungsszenarien, Persönlichkeitstests und Experimentalkulturen, die subjektive Einstellungen an mikrologischen Aussage- und Verhaltensmustern zu erkennen und einer Steuerung zu unterwerfen versuchen. Damit wird eine kulturwissenschaftliche Perspektive auf Formen der Fremd- und Selbstregierung eröffnet, anhand derer sich verschiedene Wissenskulturen und ihre Wahrheitsregimes beobachten lassen. Mit Blick auf so unterschiedliche Anwendungsfelder wie Autosuggestion, Antipsychiatrie, Gruppenpsychologie oder Familientherapie versammelt der Band Beiträge zu einer Geschichte der Gouvernamentalität, die gleichzeitig Annäherungen an das Forschungsprogramm einer historischen Praxeologie der Wahrheit darstellen.

Mit Beiträgen von: Nora Binder, Melanie Brand, Ulrich Bröckling, Jörg Eggstein, Andreas Gelhard, Till Greite, Eric Hounshell, David Keller, Bernhard Kleeberg, Helmut E. Lück, Bernd Stiegler, Robert Suter, Monika Wulz

**Nora Binder** forscht im Rahmen ihres Dissertationsprojekts am Konstanzer Exzellenzcluster zur Wissenschaftsgeschichte der Sozialpsychologie Kurt Lewins.

**Bernhard Kleeberg** ist Gastprofessor für Allgemeine Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Universität Basel.



### Wahrheit zurichten Über Sozio- und Psycho- techniken

Herausgegeben von  
**Nora Binder und  
Bernhard Kleeberg**

2018. Ca. 280 Seiten  
(Historische Wissens-  
forschung).

ISBN 978-3-16-154541-2  
Festeinband ca. € 60,-

**eBook** (Dezember)



**Bruno Latour**

**Aramis**

**oder Die Liebe  
zur Technik**

**Mit einem neuen Vorwort  
von Bruno Latour**

**Mit einem Nachwort  
von Henning Schmidgen  
Übersetzt von  
Gustav Roßler**

2018. Ca. 340 Seiten  
(*Historische Wissens-  
forschung 10*).

ISBN 978-3-16-153995-4

Festeinband ca. € 60,-

**eBook** (September)

**Bruno Latour**

**Aramis**

**oder Die Liebe zur Technik**

**Mit einem neuen Vorwort von Bruno Latour**

**Mit einem Nachwort von Henning  
Schmidgen**

**Übersetzt von Gustav Roßler**

Basierend auf zahlreichen Interviews, technischen Berichten und Dokumentationen spürt Bruno Latour dem gescheiterten Großprojekt eines modularen Nahverkehrssystems nach. Latour analysiert dieses Scheitern in Form eines literarisch anspruchsvollen Hybrids aus Kriminalroman und Wissenschafts- bzw. Technikforschung. Die verschiedenen Akteure dieser Geschichte eines hochkomplexen Mensch-Ding-Systems – Menschen, Schaltpläne, Motoren, Prototypen, Schienensysteme etc. – werden dabei in einer Weise gleichberechtigt berücksichtigt, die für das Verständnis der Akteur-Netzwerk-Analyse von exemplarischem Wert ist. Die Schriftenreihe *Historische Wissensforschung* eröffnet mit der ersten deutschen Übersetzung dieses Klassikers ihre Rubrik „Unter dem Radar“, in deren Rahmen vergessene oder schwer zugängliche Arbeiten der Wissenssoziologie und -geschichte vorgelegt und historisch kontextualisiert werden.

**Bruno Latour:** Geboren 1947; Studium der Philosophie und Anthropologie; 1982–2006 Professor am Centre de l'Innovation an der Ecole nationale supérieure de mine in Paris; Gastprofessuren an der University of California San Diego, der London School of Economics und am historischen Seminar der Harvard University; seit 2007 Professor am Sciences Politiques Paris und dem Centre de Sociologie des Organisations (CSO).

Katharina Kreuder-Sonnen

## Wie man Mikroben auf Reisen schickt

Zirkulierendes bakteriologisches Wissen und die polnische Medizin 1885–1939

Die Laborpraxis der Bakteriologie war auf eine umfangreiche Logistik angewiesen, um bewegt zu werden. Katharina Kreuder-Sonnen folgt polnischen Medizinerinnen und Medizinern in ihren Bemühungen, Mikroben im Labor auf Reisen zu schicken. Techniken der Inskription von Laborverfahren sowie die Mobilisierung von vielfältigen Gerätschaften waren dabei von Nöten. Die Geschichte der bakteriologischen Wissenszirkulation verbindet polnische Ärztinnen und Ärzte mit Forschungsinstitutionen von Berlin bis Tunis und integriert sie in eine globale Wissensgeschichte. Gleichzeitig wird hier die Geschichte der Einführung bakteriologischen Wissens in die ärztliche Praxis, zunächst im polnischen Königreich und dann im 1918 gegründeten polnischen Staat, erzählt.

Die Arbeit wurde im September 2016 mit dem *Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik* ausgezeichnet.

**Katharina Kreuder-Sonnen:** Geboren 1983; Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, VWL und des Öffentlichen Rechts; 2013–15 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Medizinhistorischen Institut der Universität Bonn; 2016 Promotion an der Universität Gießen; seit April 2016 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Europäische Zeitgeschichte nach 1945 an der Universität Siegen.



**Katharina Kreuder-Sonnen**

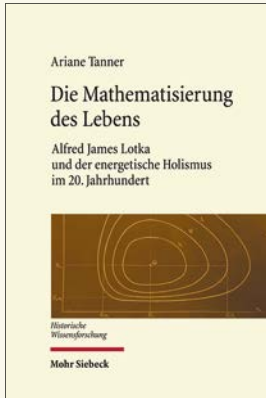
## Wie man Mikroben auf Reisen schickt

Zirkulierendes bakteriologisches Wissen und die polnische Medizin 1885–1939

2018. XI, 352 Seiten  
(Historische Wissensforschung 9).

ISBN 978-3-16-155064-5

Festeinband € 59,- [eBook](#)



Ariane Tanner

## Die Mathematisierung des Lebens

Alfred James Lotka und der energetische Holismus im 20. Jahrhundert

Mit dem Werk „Elements of Physical Biology“ von 1925 mathematisierte Alfred James Lotka die ganze Welt. Dies gelang, weil er sämtliche Prozesse als Energieumwandlungen verstand. Ariane Tanner analysiert die Entstehungszusammenhänge und die Wirkungen von Lotkas Weltentwurf im 20. Jahrhundert.

2017. IX, 318 Seiten (*Historische Wissensforschung* 8).  
ISBN 978-3-16-154491-0 Festeinband € 59,- [eBook](#)



Lina Gafner

## Schreibarbeit

Die alltägliche Wissenspraxis eines Bieler Arztes im 19. Jahrhundert

Wie wurden Ärzte im 19. Jahrhundert zu unentbehrlichen Experten? Welche Rolle spielte dabei ihre Buchführung? Der Bieler Arzt Cäsar Bloesch (1804–1863) hat 55 Journalbände hinterlassen. Deren genaue Betrachtung zeigt, wie der moderne Verwaltungsstaat die ärztliche Praxis des 19. Jahrhunderts formte und wie sich die Ärzte über ihre Schreibarbeit einen zentralen Platz in Staat und Gesellschaft erarbeiteten.

2016. X, 290 Seiten (*Historische Wissensforschung* 7).  
ISBN 978-3-16-154908-3 Festeinband € 59,- [eBook](#)

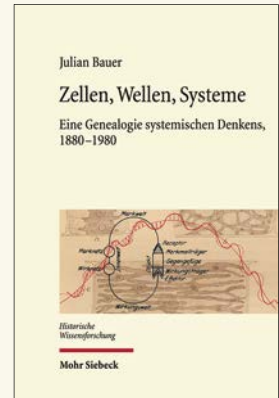
Julian Bauer

## Zellen, Wellen, Systeme

Eine Genealogie systemischen Denkens,  
1880–1980

Die Systemtheorie hat eine Geschichte. Diese Geschichte beginnt jedoch nicht erst in der Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts, sondern bereits im späten 19. Jahrhundert. Julian Bauer wirft einen dezentrierten Blick auf die intellektuelle und visuelle Kultur systemischen Denkens zwischen 1880 und 1980.

2016. XII, 360 Seiten (*Historischen Wissensforschung* 5).  
ISBN 978-3-16-154679-2 fadengeheftete Broschur € 49,- [eBook](#)



Rebekka Ladewig

## Schwindel

Eine Epistemologie der Orientierung

Orientierung ist eine Frage der Perspektive. Im Sinne der historischen Epistemologie entwickelt Rebekka Ladewig diese Perspektive in theoretischen und experimentellen Szenen des Schwindels vom 17. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Als theoretischer Einsatzpunkt dient das von Michael Polanyi umrissene Feld des impliziten Wissens, das hier erstmals in voller historischer Tiefenschärfe kenntlich gemacht wird.

2016. VIII, 373 Seiten (*Historische Wissensforschung* 6).  
ISBN 978-3-16-154768-3 Festeinband € 49,- [eBook](#)





Magaly Tornay

## Zugriffe auf das Ich

Psychoaktive Stoffe und Personenkonzepte  
in der Schweiz, 1945 bis 1980

Wie beeinflussen psychoaktive Stoffe unser Bild von uns selbst? Entlang dieser Frage zeichnet Magaly Tornay die Geschichte psychoaktiver Stoffe in der Schweiz seit dem Aufkommen des LSD nach und zeigt auf, wie zwischen Klinik, Industrie und Wissenschaft ein neues Objekt Kontur gewann: eine psychopharmakologische Grammatik, die den Diskurs über psychische Störungen und Normen entscheidend mitprägte.

2016. XI, 286 Seiten (*Historische Wissenschaftsforschung* 4).  
ISBN 978-3-16-154279-4 Festeinband € 49,- [eBook](#)



Helmut Zedelmaier

## Werkstätten des Wissens zwischen Renaissance und Aufklärung

Welche Techniken und Methoden nutzten Gelehrte zwischen Renaissance und Aufklärung, um gesuchte Informationen zu finden? Wie haben sie ihr Wissen verwaltet und verarbeitet? Welche Kräfte und Kontexte bewirkten Veränderungen der Praktiken und Institutionen der Wissensproduktion? Helmut Zedelmaier untersucht Wissensspraktiken und zeigt, dass Wissen immer auch ein Produkt ist, dem historisch wandelbare Praktiken und Werkzeuge zugrunde liegen.

2015. VI, 167 Seiten (*Historische Wissenschaftsforschung* 3).  
ISBN 978-3-16-153807-0 fadengeheftete Broschur € 44,- [eBook](#)

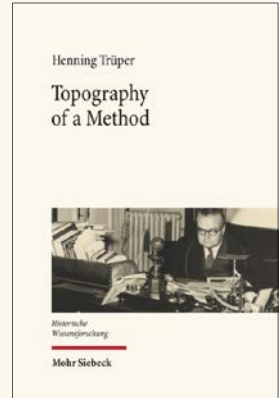
Henning Trüper

## Topography of a Method

François Louis Ganshof and the Writing of History

What does the work of writing contribute to historical writing? What does it mean for historical knowledge that it is, inescapably, written? In pursuit of these questions, Henning Trüper explores writing practice in the working life of a historian, the Belgian mediaevalist François Louis Ganshof (1895–1980).

2014. IX, 437 Seiten (*Historische Wissensforschung 2*).  
ISBN 978-3-16-153177-4 Festeinband € 59,- [eBook](#)



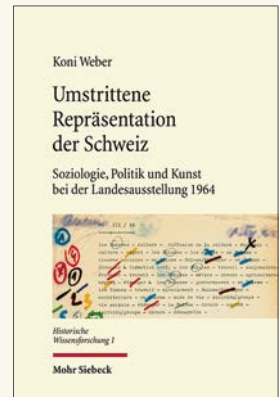
Koni Weber

## Umstrittene Repräsentation der Schweiz

Soziologie, Politik und Kunst bei der Landesausstellung 1964

Als während der Landesausstellung 1964 eine soziologische Umfrage zum schweizerischen Alltagsdenken durchgeführt wurde, zensierte der Bundesrat deren Ergebnisse. Anhand dieser skandalträchtigen Fallgeschichte untersucht Koni Weber, wie Soziologinnen, Politiker und Künstler mitten im Kalten Krieg um die nationale Deutungshoheit in der Schweiz rangen.

2014. X, 364 Seiten (*Historische Wissensforschung 1*).  
ISBN 978-3-16-153173-6 Festeinband € 59,- [eBook](#)



**Herausgeber:**

**Caroline Arni** ist Professorin für Allgemeine Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Universität Basel.

**Stephan Gregory** ist Juniorprofessor für Mediale Historiographien an der Fakultät Medien der Bauhaus-Universität Weimar.

**Bernhard Kleeberg** ist Juniorprofessor für Wissenschaftsgeschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften am Exzellenzcluster 16 der Universität Konstanz.

**Andreas Langenohl** ist Professor für Soziologie mit Schwerpunkt Allgemeiner Gesellschaftsvergleich an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

**Marcus Sandl** ist Assistenzprofessor für Medialität der Vormoderne an der Universität Zürich.

**Robert Suter (1976–2014)** war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz.

**Historische Wissensforschung Essay**

Herausgegeben von Caroline Arni, Stephan Gregory, Bernhard Kleeberg, Andreas Langenohl, Marcus Sandl und Robert Suter †

Die Buchreihe Historische Wissensforschung Essay, die seit 2018 bei Mohr Siebeck erscheint, versteht sich als Erweiterung von *HWF*. *HWF Essay* ist ein Ort für frische und auch widerständige Perspektiven auf Zusammenhänge und Situationen, in denen Wissen im Hinblick auf seine diskursiven, medialen und sozialen Konfigurationen selbst thematisch wird. Hier erscheinen Kurzmonographien und Abhandlungen, die sich aktuellen und historischen Themen aus der Wissensforschung in risikofreudiger Weise widmen, um einen kritischen Überblick zu schaffen, Debatten anzuregen, Stellung zu nehmen, mit einer Idee zu experimentieren.

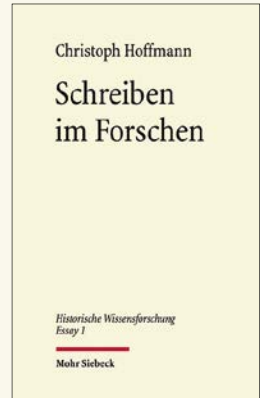


Christoph Hoffmann  
**Schreiben im Forschen**  
 Verfahren, Szenen, Effekte

„Ich schreibe, um zu sehen, zu machen, zu präzisieren, um fortzusetzen – nicht um zu verdoppeln, was gewesen ist.“ (Paul Valéry)

Wo man hinschaut, wird in den Wissenschaften geschrieben: im Labor, im Feld, im Archiv, im Büro. Über die Schwelle der Aufmerksamkeit gerät diese Tätigkeit aber nur selten; zu selbstverständlich, zu trivial. Näher betrachtet zeigt sich allerdings, daß die Leistung des Schreibens nicht allein darin aufgeht, das Gedächtnis zu entlasten oder Einsichten mitzuteilen. Christoph Hoffmann zeigt, daß im Forschen dem Schreiben der Charakter eines Verfahrens zukommt, das epistemische Effekte zeitigt. Wer schreibt, bearbeitet nicht nur Dinge, er gibt ihnen dadurch auch Verfügbarkeit und Form. Wie Paul Valéry andeutet: Der Akt des Schreibens wird selbst zum Instrument der Erkundung.

**Christoph Hoffmann:** geboren 1963; Studium der Germanistik und Geschichte in Frankfurt a.M. und Freiburg i.Br.; 1995 Promotion; 2004 Habilitation; 2004–10 Co-Leiter der Forschungsinitiative „Wissen im Entwurf“ am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin; 2008 Gastprofessor an der Columbia University, New York; seit 2010 Professor für Wissenschaftsforschung an der Universität Luzern; Fellowships am Zentrum für Literaturforschung Berlin (2001), an der Akademie Schloß Solitude Stuttgart (2004) und am IFK Wien (2006).



**Christoph Hoffmann**  
**Schreiben im Forschen**  
 Verfahren, Szenen, Effekte

2018. VI, 269 Seiten  
 (Historische Wissensforschung Essay 1).  
 ISBN 978-3-16-156320-1  
 Festeinband € 24,- eBook

## Studien zur Geschichte und Theorie des Kapitalismus

Herausgegeben von Friedrich Lenger

### Friedrich Lenger:

Geboren 1957; Studium der Geschichtswissenschaft, Soziologie, Politischen Wissenschaft und der Kulturanthropologie; 1979 M.A.; 1985 Promotion zum Dr. phil.; 1993 Habilitation; 1995–99 Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen; seit 1999 Professor für Mittlere und Neuere Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts) an der Justus-Liebig-Universität Gießen; Gastprofessuren am St. Antony's College Oxford und an der Georgetown University, Washington, D.C.; 2015 Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Die Reihe Studien zur Geschichte und Theorie des Kapitalismus versammelt Arbeiten zur Wirtschaftsgeschichte des globalen Kapitalismus sowie zur Theorie- und Wissenschaftsgeschichte des Kapitalismus. Angesichts einer Situation, in welcher der Industriekapitalismus des 19. und 20. Jahrhunderts selbst historisch wird, erfordert die Analyse des Kapitalismus heute einerseits wirtschaftsgeschichtliche Ansätze, die zeitlich vor die Durchsetzung des Industriekapitalismus zurückgehen und den mit dem Globalisierungsschub der Frühen Neuzeit verbundenen Handelskapitalismus zumindest konzeptionell einbeziehen, und andererseits theorie- und wissenschaftsgeschichtliche Studien, die das Nachdenken über den Kapitalismus sorgsam historisieren. Diese doppelte Zielrichtung wird nicht in jeder Einzelstudie eingelöst werden können, doch sollen die einzelnen Bände, seien es Qualifikationsarbeiten oder sonstige Monographien, Sammelbände oder umfangreichere Essays, durch globalgeschichtliche Reflexion und Theorieinteresse verbunden sein.

Friedrich Lenger

## Globalen Kapitalismus denken

Historiographie-, theorie- und wissenschaftsgeschichtliche Studien

Friedrich Lenger demonstriert anhand dreier unterschiedlich ausführlicher Beiträge exemplarisch, auf welchen Feldern die mit diesem Band eröffnete Reihe der *Studien zur Geschichte und Theorie des Kapitalismus (GTK)* unser Verständnis des Kapitalismus befördern will. Zunächst bietet er einen Forschungsbericht, der vor dem Hintergrund der aktuellen Kapitalismusk Diskussion die Hauptlinien der wirtschaftsgeschichtlichen Forschungsentwicklung der letzten Jahre nachzeichnet und insbesondere herausarbeitet, welche neuen Perspektiven sich aus der globalgeschichtlichen Wende ergeben haben und welche Probleme ungelöst geblieben sind. Darauf folgt eine theoriegeschichtliche Arbeit zu Adam Smith, der den Kapitalismusbegriff zwar noch nicht kannte, der aber gleichwohl bis heute ein zentraler Referenzautor der Debatte geblieben ist. Am umfangreichsten fällt schließlich eine aus den Quellen gearbeitete wissenschaftsgeschichtliche Abhandlung zum *Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik* aus. Edgar Jaffé, Werner Sombart und Max Weber hatten 1903/04, als sie die Herausgeberschaft übernahmen, die Erforschung der Kulturbedeutung des Kapitalismus zur Aufgabe dieser wichtigsten sozialwissenschaftlichen Zeitschrift des ersten Jahrhundertdrittels gemacht, doch gingen die dort erscheinenden Beiträge thematisch weit darüber hinaus, und das nicht erst seit Joseph Schumpeter und dann vor allem Emil Lederer als Herausgeber fungierten.



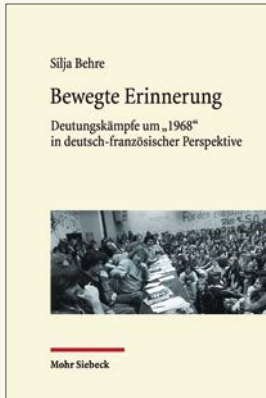
Friedrich Lenger

## Globalen Kapitalismus denken Historiographie-, theorie- und wissenschaftsgeschichtliche Studien

2018. XI, 215 Seiten (*Studien zur Geschichte und Theorie des Kapitalismus 1*).

ISBN 978-3-16-155434-6

Festeinband € 49,- [eBook](#)



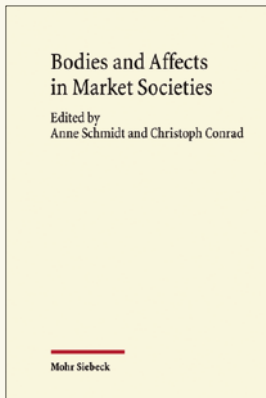
Silja Behre

## Bewegte Erinnerung

Deutungskämpfe um „1968“  
in deutsch-französischer Perspektive

Was war „1968“? Fast fünfzig Jahre nach dem Ende der Proteste in der Bundesrepublik und in Frankreich scheint das Urteil besiegelt: politisch gescheitert, aber kulturell ein Erfolg. Silja Behre zeigt, wie sich die gängigen Interpretationen und Urteile über die 68er-Bewegung und ihre vermeintlichen Folgen durchgesetzt haben und wie sie die öffentlichen und wissenschaftlichen Debatten um „1968“ bis heute prägen.

2016. XII, 421 Seiten. ISBN 978-3-16-154166-7  
Festeinband € 59,- [eBook](#)



## Bodies and Affects in Market Societies

Edited by Anne Schmidt and Christoph Conrad

How are bodies and affects formed in liberal market societies? And, conversely, what roles do affects and bodies play in the genesis, stabilization and development of market societies? These are the questions examined by the authors in several insightful and theoretically ambitious case studies. The contributions concentrate on developments in Europe, the USA and Australia from the 19<sup>th</sup> century to the present.

*Contributors:*

*Fiona Allon, Peter-Paul Bänziger, Franck Cochoy, Christoph Conrad, Alexander Engel, Susan J. Matt, Alexandra Michel, Anne Schmidt, Thomas Welskopp*

2016. VIII, 221 Seiten. ISBN 978-3-16-152776-0  
Festeinband € 59,- [eBook](#)

Hinnerk Bruhns

## Max Weber und der Erste Weltkrieg

Gibt es bei Max Weber eine Soziologie des Krieges? Hinnerk Bruhns befasst sich mit dieser Frage, indem er Webers Bild der deutschen Geschichte und seine Sicht des Krieges auf der Grundlage seiner Kriegspublizistik, seiner Kriegs- und Nachkriegsreden sowie seiner privaten Korrespondenz beleuchtet.

2016. VIII, 221 Seiten. ISBN 978-3-16-152542-1  
fadengeheftete Broschur € 24,- [eBook](#)



Stephan Isernhagen

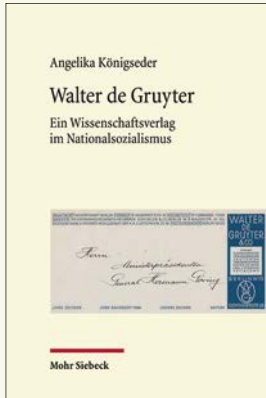
## Susan Sontag

### Die frühen New Yorker Jahre

Die US-Amerikanerin Susan Sontag (1933–2004) gilt als streitbare Intellektuelle in der Tradition Zolas und Voltaires, die immer wieder in die Politik intervenierte. Doch wie wurde sie in den 1960er Jahren zur schillernden Figur des New Yorker Kulturbetriebs? Was trieb sie an und welche Kämpfe musste sie als alleinerziehende Frau, die Frauen liebte, austragen?

2016. XIII, 394 Seiten. ISBN 978-3-16-153936-7  
fadengeheftete Broschur € 49,- [eBook](#)





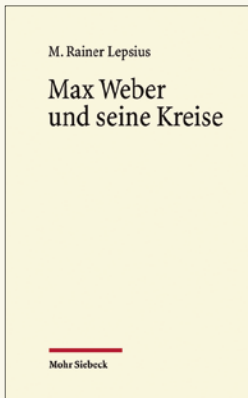
Angelika Königseder

## Walter de Gruyter

Ein Wissenschaftsverlag  
im Nationalsozialismus

Wie hat der Wissenschaftsverlag Walter de Gruyter sich bezüglich der ideologischen Neuausrichtung von Staat und Gesellschaft nach der NS-Machtübernahme verhalten? Angelika Königseder zeigt, dass der Verlag sich zwar bemühte, die Qualitätsstandards eines wissenschaftlichen Universalverlages aufrecht zu erhalten, er aber die Nähe zu staatlichen Institutionen suchte und das Regime akzeptierte, daran partizipierte und davon profitierte.

2016. XI, 321 Seiten. ISBN 978-3-16-154393-7  
Festeinband € 59,- [eBook](#)



M. Rainer Lepsius

## Max Weber und seine Kreise

Essays

In diesem Band sind Texte von M. Rainer Lepsius (1928–2014) zu Max Weber versammelt, die eher essayistischen Charakter tragen. Sie behandeln die Fragestellung Max Webers, die biographischen, zeithistorischen und wissenschaftlichen Kontexte seines Werkes und dessen Wirkungsgeschichte.

2016. XI, 324 Seiten. ISBN 978-3-16-154738-6  
Festeinband € 29,- [eBook](#)

## Eingreifende Denkerinnen

Weibliche Intellektuelle im 20. und  
21. Jahrhundert

Herausgegeben von Ingrid Gilcher-Holtey

Wie haben Frauen im 20. und 21. Jahrhundert mit öffentlichen Stellungnahmen in die politische Arena eingegriffen? Die Beiträge dieses Bandes zeigen das facettenreiche Rollenrepertoire und die Waffen der Kritik von 14 „Eingreifenden Denkerinnen“: *Käthe Kollwitz, Erika Mann, Margarete Buber-Neumann, Hannah Arendt, Simone de Beauvoir, Rita Levi Montalcini, Rossana Rossanda, Carla Lonzi, Susan Sontag, Yoko Ono, Jeanne Hersch, Elfriede Jelinek, Judith Butler* und *Naomi Klein*.

2015. VI, 251 Seiten. ISBN 978-3-16-153650-2

Festeinband € 54,- [eBook](#)

## Transformationen des Historischen

Geschichtserfahrung und Geschichtsschreibung bei Ferdinand Gregorovius

Herausgegeben von Dominik Fugger

Lässt sich Geschichtsschreibung als Reaktion auf die individuelle Erfahrung von Geschichtlichkeit verstehen? Am Beispiel von Ferdinand Gregorovius (1821–1891) untersuchen die Beiträger dieses Bandes den Weg von dem Erlebnis der Geschichte über dessen produktive Umsetzung in wissenschaftliche Geschichtswerke bis hin zu ihrer literarischen Nachwirkung.

Mit Beiträgen von: *Dominik Fugger, Jens Halfwassen, Julia Ilgner, Peter Kuhlmann, Karsten Lorek, Wolfgang Struck*

2015. VII, 140 Seiten. ISBN 978-3-16-153834-6

Festeinband € 44,- [eBook](#)





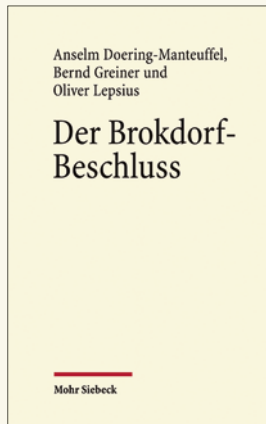
## Geschichte intellektuell

### Theoriegeschichtliche Perspektiven

Herausgegeben von Friedrich Wilhelm Graf,  
Edith Hanke und Barbara Picht

„Geschichte intellektuell“ heißt: Geschichte in ihrer Relevanz für Gegenwart und Politik zu denken. Autorinnen und Autoren aus den Geschichts-, Sozial- und Kulturwissenschaften loten Grundfragen der Geschichtstheorie neu aus, beschreiben Geschichtsinтеллектуelle, erproben Möglichkeiten interdisziplinären Geschichtsdenkens und betrachten Europa als Schauplatz und Problem der Historiographie.

2015. VIII, 533 Seiten. ISBN 978-3-16-153317-4  
Festeinband € 69,- [eBook](#)



Anselm Doering-Manteuffel/Bernd Greiner /  
Oliver Lepsius

## Der Brokdorf-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts 1985

Eine Veröffentlichung aus dem Arbeitskreis  
für Rechtswissenschaft und Zeitgeschichte an  
der Akademie der Wissenschaften und der  
Literatur Mainz

Wie veränderte die Anti-Atom-Bewegung die Protestkultur in der Bundesrepublik? Politisch und ökologisch motivierte Massenkundgebungen waren für die Polizei etwas Neues und das Demonstrationsrecht aus früheren Jahrzehnten konnte keine Orientierung mehr bieten. Die Beiträge dieses Bandes zeigen, wie der Brokdorf-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts eine neue Grundlage schuf, die zur ‚Magna Charta‘ des Rechts auf Bürgerbeteiligung geworden ist.

2015. X, 230 Seiten. ISBN 978-3-16-153745-5  
Festeinband € 29,- [eBook](#)



Peter Schöttler

## Die „Annales“-Historiker und die deutsche Geschichtswissenschaft

Wodurch prägten die französischen Historiker aus dem Umfeld der Zeitschrift „Annales“ einen wissenschaftlichen Paradigmenwechsel von der Politikgeschichte zur Sozial- und Mentalitäten-Geschichte? Peter Schöttler spürt den schwierigen Beziehungen und Verflechtungen zwischen französischen und deutschen Historikern nach und zeigt, warum die „Annales“-Historiker meinen, dass man nicht nur „von Deutschland lernen“, sondern auch „verlernen“ muss.

2015. XIII, 412 Seiten. ISBN 978-3-16-153338-9

Festeinband € 69,- [eBook](#)



## Auf der Suche nach der Ökonomie

Historische Annäherungen

Herausgegeben von Christof Dejung,  
Monika Dommann und Daniel Speich Chassé

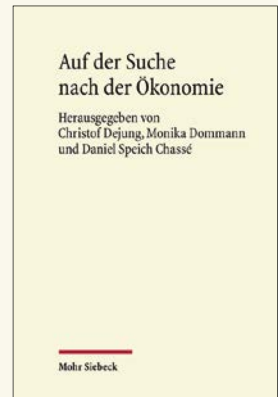
Was ist Wirtschaft? Wo müsste man sie suchen? Und woran könnte man sie erkennen? An elf Begriffen erkunden die Autorinnen und Autoren dieses Bandes den historischen Wandel dessen, was heute als „Wirtschaft“ verstanden wird.

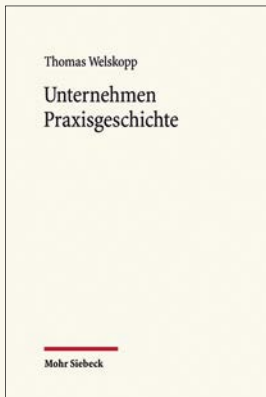
Mit Beiträgen von:

Jan Behnstedt, Christof Dejung, Monika Dommann,  
Alexander Engel, Lea Haller, Jan-Otmar Hesse, Gisela  
Hürlimann, Michael Jucker, Marcus Sandl, Daniel Speich  
Chassé, Jakob Tanner, Thomas Welskopp

2014. V, 325 Seiten. ISBN 978-3-16-153379-2

Festeinband € 59,- [eBook](#)





## Max Weber in der Welt

### Rezeption und Wirkung

Herausgegeben von der Max Weber Stiftung

Die weltweite Verbreitung von Webers Schriften zeigt, wie sehr er ein Klassiker von ungebrochener Aktualität ist. Der vorliegende Tagungsband zu Max Weber beleuchtet prägende Einflüsse auf ihn selbst (z.B. Romaufenthalt, USA-Reise, Kriegserlebnis), vor allem aber seine internationale Rezeption, dargestellt an den Beispielen Polen, Japan, Türkei und dem arabischen Raum.

Mit Beiträgen von:

*Hinnerk Bruhns, Marta Bucholc, Dittmar Dahlmann, Francesco Ghia, Ali Haggag, Edith Hanke, Peter Hersche, Gangolf Hübinger, Stefan Leder, Lawrence A. Scaff, Wolfgang Schwentker, Alexandre Toumarkine, Sam Whimster*

2014. XII, 243 Seiten. ISBN 978-3-16-152469-1

Festeinband € 39,-

## Thomas Welskopp

### Unternehmen Praxisgeschichte

Historische Perspektiven auf Kapitalismus, Arbeit und Klassengesellschaft

Was macht betrieblich organisierte Arbeit und private Unternehmen zu prägenden Einrichtungen des modernen Kapitalismus? Wie wirkt sich das auf die Klassenteilung unserer modernen Gesellschaften aus, auf unsere Erfahrungen mit Märkten und die Möglichkeiten des Konsums? Thomas Welskopp versucht, auf diese Fragen aus einer praxisgeschichtlichen Perspektive Antworten zu geben.

2014. VIII, 309 Seiten. ISBN 978-3-16-152746-3

Festeinband € 59,-

# Index der Autoren und Herausgeber

- A**  
Arni, Caroline 14, 24
- B**  
Bauer, Julian 21  
Becker, Matthias 6  
Behre, Silja 28  
Belge, Boris 13  
Bendix, Regina 4  
Binder, Nora 17  
Borsch, Jonas 5, 12  
Bruhns, Hinnerk 29
- C**  
Cain, Friedrich 16  
Carrara, Laura 12  
Conrad, Christoph 28
- D**  
Dejung, Christof 33  
Deurlein, Martin 13  
Doering-Manteuffel,  
Anselm 32  
Dommann, Monika 33  
Dürr, Renate 4
- F**  
Franke, Astrid 4  
Frie, Ewald 4, 8, 12, 13  
Fugger, Dominik 31
- G**  
Gafner, Lina 20  
Gelhard, Andreas 15  
Gestwa, Klaus 4  
Gilcher-Holtey, Ingrid 31  
Graf, Friedrich Wilhelm 32  
Gregory, Stephan 14, 24  
Greiner, Bernd 32
- H**  
Hackler, Ruben 15  
Hanke, Edith 32  
Heinemeyer, Christian 7  
Hoffmann, Christoph 25  
Holzem, Andreas 4  
Holzwart-Schäfer, Iris 7
- I**  
Isernhagen, Stephan 29
- K**  
Kleeberg, Bernhard 14, 16,  
17, 24  
Königseder, Angelika 30  
Kohl, Thomas 8  
Kreuder-Sonnen, Katharina  
19
- L**  
Ladewig, Rebekka 21  
Langenohl, Andreas 14, 24  
Latour, Bruno 18  
Lenger, Friedrich 26, 27  
Lepsius, M. Rainer 30  
Lepsius, Oliver 32  
Liniger, Sandro 10  
Lüpke, Beatrice von 9
- M**  
Männlein-Robert, Irmgard  
4  
Meier, Mischa 4, 8, 13
- N**  
Nöcker, Rebekka 4
- P**  
Patzold, Steffen 4  
Picht, Barbara 32  
Planert, Ute 12
- R**  
Riedweg, Christoph 4  
Roßler, Gustav 18
- S**  
Sandl, Marcus 14, 24  
Schmidgen, Henning 18  
Schmidt, Anne 28  
Schöttler, Peter 33  
Singer, Johanna M. 11  
Speich Chassé, Daniel 33  
Stercken, Martina 4  
Suter, Robert 14, 24
- T**  
Tanner, Ariane 20  
Tornay, Magaly 22  
Trüper, Henning 33
- V**  
Vollmer, Hendrik 4
- W**  
Walter, Uwe 4  
Weber, Koni 23  
Welskopp, Thomas 34  
Widder, Ellen 7
- Z**  
Zanetti, Sandro 15  
Zedelmaier, Helmut 22  
Ziemann, Benjamin 4

## Weitere Buchreihen mit historischem Fokus bei Mohr Siebeck:

Beiträge zur historischen Theologie (BHTh)

Beiträge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts (BtrRG)

Civitatium Orbis MEditerranei Studia (COMES)

Rechtsordnung und Wirtschaftsgeschichte (ROWG)

Religion in der Bundesrepublik Deutschland (RBRD)

Rom und Protestantismus – Schriften des Melanchthon-Zentrums  
in Rom (RuP)

Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baek  
Instituts (SchrLBI)

Spätmittelalter, Humanismus, Reformation/Studies in the Late  
Middle Ages, Humanism and Reformation (SMHR)

Alle lieferbaren Bücher im Fachbereich Geschichtswissenschaft  
finden Sie auf unserer Homepage unter  
[www.mohrsiebeck.com/service/kataloge-verzeichnisse](http://www.mohrsiebeck.com/service/kataloge-verzeichnisse)



**Mohr Siebeck**

Postfach 2040  
72010 Tübingen  
[www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)  
[info@mohrsiebeck.com](mailto:info@mohrsiebeck.com)